

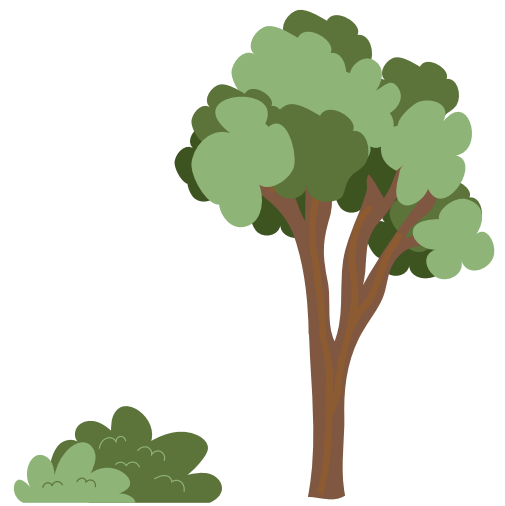
ERSCHEINUNGSJAHR
2023

LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Julia Gobs
Selina Graichen
Luise Land
Tim Reifenstahl
Isabel Reimann
Darya Yazdani

HANDREICHUNG FÜR KOMMUNEN

Wie kann der Auftakt für einen jährlichen
Nachhaltigkeitsbericht gelingen?



Handreichung: Einleitung

Hintergrund

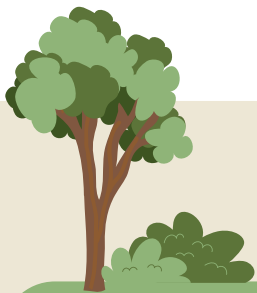
Wir als Studierende der Leuphana Universität Lüneburg haben in Zusammenarbeit mit Praxispartnerinnen aus der Stadtverwaltung Boizenburg (hier: Klimabüro) ein transdisziplinäres Forschungsprojekt durchgeführt, das den Auftakt für einen wegweisenden Nachhaltigkeitsbericht bildet. Unser Projekt in Boizenburg dient zum einen als Lernbeispiel für die Stadt selbst und zum anderen als praktisches Vorbild für weitere Kommunen, die ihren eigenen erfolgreichen Start in eine jährliche Berichterstattung über die nachhaltige Entwicklung in ihrer Kommune planen.

Was erwartet Sie in dieser Handreichung?

Basierend auf den Erkenntnissen aus unserem Forschungsprojekt haben wir als Studierende eine Handreichung erstellt. Die Einführungsseite gibt einen Überblick über das Projekt und die Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichterstattung, gefolgt von praktischen Empfehlungen für Kommunen zur Erstellung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts auf Basis unserer Erfahrungen aus Boizenburg. Abgerundet wird die Handreichung durch Tipps für die Praxis und Handlungsempfehlungen sowie Stimmen aus Boizenburg, die wir im Laufe des Projekts gesammelt haben.

Bio.Re-Na und unser Projekt

- Im Rahmen des Leitprojektes "Bio.Re-Na" der Metropolregion Hamburg haben wir uns von April 2022 bis März 2023 mit dem Teilprojekt "Nachhaltige Kommunalentwicklung" in Boizenburg/Elbe beschäftigt.
- Das Ziel von Bio.Re-Na ist es, Nachhaltigkeit in den Kommunen und den Austausch zwischen Akteur*innen aus der Biosphärenregion zu fördern.
- Boizenburg/Elbe liegt östlich der Elbe inmitten des UNESCO-Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe, das Umwelt- und Naturschutz als Chance für die regionale Entwicklung betrachtet. Nachhaltige Entwicklung ist dabei keine einmalige Aufgabe, sondern ein anhaltender Prozess, der auf Nachhaltigkeitsprinzipien basiert.



Nachhaltigkeit bedeutet, nicht mehr zu verbrauchen, als nachwachsen kann. Ihr Ziel ist es, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Nachhaltigkeit umfasst ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Diese Definition ist in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) festgehalten. Die SDGs zeigen, dass Themen wie Klimawandel, Flucht, Hunger und saubere Energie nicht nur Staaten und Organisationen betreffen, sondern auch jeden Einzelnen und jede Kommune.



Lokaler Beitrag von Boizenburg zu den SDGs.
Weitere Infos unter: www.sdg.de

Kommunen haben das Potenzial, notwendige Maßnahmen für Nachhaltigkeit umzusetzen, da sie der Lebensmittelpunkt vieler Menschen sind und hier konkrete politische Entscheidungen getroffen werden. Das SDG 11 "Nachhaltige Städte und Gemeinden" betont die Bedeutung von nachhaltigen und widerstandsfähigen Städten.

Handreichung: In 4 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht

Empfehlungen für Kommunen

Erfahrungen aus Boizenburg

1 Eine gemeinsame Vision entwickeln

Leitfragen

- Was verstehen wir unter Nachhaltigkeit?
- Welche nachhaltige Entwicklung ist für unsere Kommune wünschenswert?

CHECK-LISTE

- Verständnis von Nachhaltigkeit klären
- Überblick über Status Quo verschaffen
- Ziele für nachhaltige Entwicklung erarbeiten
- Fachabteilungen der Verwaltung einbeziehen
- Absprache mit Stadtvertretung und Bürgermeister*in

2 Schwerpunkte setzen

Leitfragen

- Welche Indikatoren können dabei helfen unsere Ziele zu erreichen und zu messen?
- Wo sind die Daten und Kennzahlen zu finden, die für den Bericht benötigt werden?

CHECK-LISTE

- Definition von Nachhaltigkeitsindikatoren
- Methoden für Datenbeschaffung festlegen
- Struktur des Nachhaltigkeitsbereichs erarbeiten
- Leuchtturmprojekte identifizieren & hervorheben
- Relevanz der Daten reflektieren und mit Größe und Machbarkeit der Kommune abstimmen

VORGEHEN:

- (1) Workshop mit Klimabüro und Bürgermeister
- (2) Ziele und Erwartungen festlegen
- (3) Termin für regelmäßiges Treffen festlegen
- (4) Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung

Herausforderungen:

- Noch keine Nachhaltigkeitsziele vorhanden
- Wenig Motivation in der Politik
- Nachhaltigkeitsthemen noch nicht in allen Prozessen präsent

Stärken:

- Klimaschutzkonzept veröffentlicht
- Klimabüro als Teil der Verwaltung
- Motivation von Seiten des Bürgermeisters und des Klimabüros

VORGEHEN:

- (1) Umfrage in Boizenburg: zentrale Handlungsfelder und Handlungsbedarf erkennen
- (2) Workshop mit Klimabüro zu Indikatoren und Struktur des Nachhaltigkeitsberichts + Abgleich mit Handlungsfeldern aus der Umfrage
- (3) Festlegung der Schwerpunkte auf "Klima & Energie" und "Bildung & Kultur"

Herausforderungen:

- Umfrage muss genügend Teilnehmer*innen aufweisen, um repräsentativ zu sein

Stärken:

- Individuellen Fokus legen je nach Bedarf und Datenbasis der Kommune
- Daten im Folgejahr erheben und mit bisherigem Stand vergleichen mit Hilfe klarer Definitionen

Handreichung: In 4 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht

Empfehlungen für Kommunen

Erfahrungen aus Boizenburg

3 Daten beschaffen & speichern

Leitfragen:

- Wo liegen die Daten, die für den Bericht benötigt werden?
- Wie und wo sollen die Daten gespeichert werden?

CHECK-LISTE

- Verantwortlichkeiten festlegen
- Kontaktaufnahme mit Fachabteilungen
- Verfügbarkeit der Daten überprüfen
- ggf. Indikatoren und Struktur des Berichts anpassen
- Speicherort für Daten auswählen + Weiterführung sicherstellen

4 Gestaltung und Kommunikation

Leitfragen

- Wie soll der Bericht gestaltet werden?
- Wer soll mit dem Bericht erreicht werden?

CHECK-LISTE

- Zielgruppen definieren
- Passende(s) Format(e) festlegen
- Zielgruppengerechte Sprache anwenden
- Kanäle zur Verbreitung festlegen
- Aktion/Veranstaltung für die Verbreitung/Kommunikation planen

VORGEHEN

- (1) Aufteilung: Wer beschafft welche Daten?
- (2) Beschaffung der Daten über E-Mail, Telefon und persönliche Gespräche
- (3) Überprüfung der Relevanz der Daten für den Nachhaltigkeitsbericht und die Kommune
- (4) Anlegen einer Übersichtstabelle + Speicherort

Herausforderungen:

- Nur wenige Daten verfügbar/ einige Kennzahlen werden bisher nicht erhoben -> Datenbasis schaffen
- Rücklauf beachten! -> Zeit bei der Datenbeschaffung einplanen

Stärken:

- Bekannte Netzwerke der Verwaltung/Kommune nutzen und Kontaktpersonen notieren

VORGEHEN:

- (1) Format definiert: Broschüre, die als A2 Poster aufgehängt werden kann + online als PDF verfügbar
- (2) Narrative Elemente (Storytelling) eingearbeitet
- (3) Zusammenarbeit mit lokaler Grafikerin
- (4) Vorstellung des Berichts in der Stadtvertretung
- (5) Verbreitung: Website, Newsletter, Social-Media

Herausforderungen:

- Viele Inhalte, begrenzter Platz
- Balance aus tiefgründiger und einfacher Sprache
- Balance aus Text und darstellenden Elementen

Stärken:

- Offen für kreative Umsetzung
- Vorhandene Kanäle der Kommune, z. B. PLATZ-B [1] gut geeignet
- Ansprechende Darstellung

Handreichung: Tipps für die Praxis



Nachhaltigkeitskommunikation

- aktivierende & motivierende Ansprache verwenden und Handlungsoptionen aufzeigen - aktiv statt passiv und positive Formulierungen
- niedrighschwelliger Zugang schaffen durch einfache Sprache und Einsatz verschiedener Medien
- Multiplikator*innen aktiv miteinbeziehen (z.B. Bürgermeister*in)
- Nahbarkeit schaffen, durch direkte Ansprache, lokale Betroffenheit oder Personifizierung
- kreative und unterhaltsame Methoden ausprobieren (z.B. Storytelling)



Partizipation - intern & extern

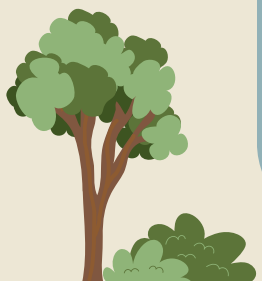
- Transparenz von Anfang bis Ende und dadurch Akzeptanz und Etablierung nachhaltig steigern: Prozesse offenlegen, Berührungspunkte schaffen, Entwicklungen und Hindernisse kommunizieren
- Initiativen und Vereine vor Ort miteinbeziehen und deren Engagement nutzen (z.B. Klimawerkstatt in Boizenburg)
- in Dialog treten: z.B. durch Umfragen, Gespräche
- Gemeinsam erarbeiten: z.B. durch Workshops
- Mitmach-Möglichkeiten für Bürger*innen aufzeigen und begrüßen

Handlungsempfehlung für Boizenburg - Was kann konkret getan werden?

- Ziele für nachhaltige Entwicklung definieren und Messbarkeit schaffen -> dient als Grundlage für ein kontinuierliches Berichtswesen und für die regelmäßige Prüfung: Was hat sich verbessert/verschlechtert?
- Fachbereiche in das Thema einführen und involvieren (z. B. in Workshops). Gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und Bedeutung für alle Fachbereiche aufzeigen: Es geht nicht nur um ökologische, sondern genauso um soziale und ökonomische Themen.
- Verdeutlichen, welche Daten in welcher Regelmäßigkeit benötigt werden, wo diese gespeichert werden und wer für die Daten verantwortlich ist. -> Zuständigkeiten und Zusammenarbeit abklären (auch fachbereichsübergreifend).
- Auf weitere Handlungsfelder eingehen: z.B. Wirtschaft & Lokale Wertschöpfung, Wohnen, Gesundheit, Mobilität, Tourismus, Biodiversität usw.

Interessante Links und Tools:

- Quick Check N: Selbstbewertungstool zur ersten Bestandsaufnahme quickcheck.iclei-europe.org
- SDG Indikatoren für Kommunen und Baukasten zur individuellen Anpassung, Leitfaden für ein wirkungs- und beteiligungsorientiertes Vorgehen sdg-portal.de
- Wegweiser-Kommune: SDG-Indikatorenwerte abrufbar, Handlungsempfehlungen und praktische Beispiele wegweiser-kommune.de
- Leitfaden kommunaler Nachhaltigkeitsbericht von N! "Nachhaltig handeln" nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen/angebote/n-berichterstattung



"Einbindung der Bürger*innen von Jung bis Alt in die Anpassung der Stadt an den Klimawandel durch mehr Information und Beteiligung."

"Bunt und demokratisch, eine Stadt in der es sich gut leben lässt."

Stimmen aus Boizenburg

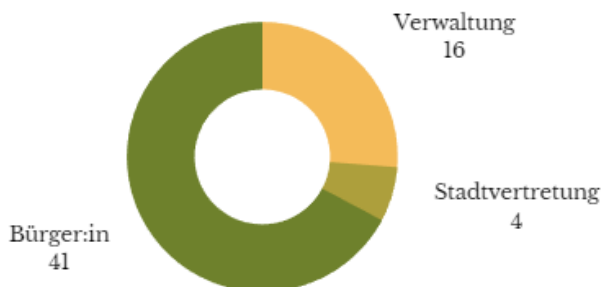
Die Seite enthält Stimmen von Bürger*innen aus Boizenburg, die aus einer Umfrage und Interviews stammen. Diese Stimmen repräsentieren nicht die gesamte Gemeinde und bieten daher nur einen begrenzten Einblick. Trotzdem geben sie Anregungen für ein Boizenburg der Zukunft.

"Ich stelle mir Boizenburg kulturoffen, toleranter, moderner, freundlicher, grüner und sozialer vor. Das größte Potential liegt in der Jugend die gefördert werden muss."

„PLATZ-B [1] hat es geschafft, die Menschen zusammenzubringen und dadurch Synergien zu schaffen.“

Stimmen aus der Umfrage und Interviews in Boizenburg

Anzahl der Teilnehmer*innen der Umfrage:
Insgesamt 61



Was kommt Ihnen als erstes in den Sinn, wenn Sie an Boizenburg und Nachhaltigkeit denken? [2]



"Mehr Grün in den Stadtteilen, Bio- und Regionalläden in der Altstadt, mehr Fahrradwege und weniger Autos in der Altstadt..."



**BOIZENBURGS WEG
IN EINE NACHHALTIGE
ZUKUNFT**

Auftakt für den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht
- 2021/22

Schauen Sie sich gerne den Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022 von Boizenburg an.

„Ich fände es schön, wenn die ganze Stadt eine Art großer Mehrgenerationsplatz wird. Wir sollten Räume schaffen, wo generationsübergreifend voneinander gelernt werden kann.“

[1] PLATZ-B ist eine Plattform für Bürger*innen der Stadt Boizenburg, die 2019 geschaffen wurde. Dort werde Folgen des Klimawandels erklärt und Lösungen erprobt. [Hier](#) mehr erfahren.

[2] Die häufigsten Begriffe, die genannt wurden bei dieser Frage. (N=61)